

BT 03.2.2019

Historischer Verbandstag in Ottenau

Deutscher Tischtennis-Präsident Michael Geiger diskutiert mit Verbänden neue Situation

Gaggenau (red) – Die Ottenauer Tischtennispieler haben nicht zum ersten Mal Geschichte geschrieben: Am vergangenen Samstag trug die erfolgreiche Abteilung der SV den Verbandstag des Südbadischen Tischtennisverbands (SbTTV) zum ersten Mal aus. In der Ottenauer Merkurhalle kam es zu einer richtungweisenden Entscheidung: Alle 167 anwesenden Delegierten votierten für die Fusion zum Landesverband Tischtennis Baden-Württemberg (das BT berichtete). In Württemberg-Hohenzollern (TTVWH) war die Zustimmung mit 98 Prozent ähnlich hoch.

Doch die Hiobsbotschaft kam vom Badischen Tischtennisverband (BaTTV). Mit nur 63 Prozent lehnte er den Zusammenschluss ab – weil laut Satzung eine Mehrheit von 80 Prozent erforderlich gewesen wäre. Nun fusionieren eben zunächst die beiden anderen Verbände zum 1. Januar 2020.

Die Ottenauer Abteilung zog dennoch rein organisatorisch ein positives Fazit. Lokalmatador Klaus Wallner saß als Vorsitzender des Tischtennisbezirks Rastatt/Baden-Baden mit auf dem Podium der richtungsweisenden Sitzung, die die



Hochrangiges Treffen ohne Happy-End: Klaus Hilpp (rechts) hat für die anderen Tischtennis-Funktionäre keine gute Nachricht zu überbringen.

Foto: SV Ottenau

Auflösung des südbadischen Verbands brachte.

Der erste Vorsitzende der Sportvereinigung Ottenau, Manfred Striebich, hielt eine der Begrüßungsreden, genauso wie Gaggenaus Bürgermeister Michael Pfeiffer, die Präsidentin des Landessportverbands Baden-Württemberg (LSV), Elvira Menzer-Haasis, und die

Vizepräsidentin des Badischen Sportbunds (BSB), Magdalena Heer.

Im Anschluss an die Tagung reisten hochrangige Vertreter des BaTTV und des TTVWH an, um mit den Südbadenern die neue Situation zu besprechen.

Mit von der Partie war sogar der Präsident des Deutschen

Tischtennis-Bundes (DTTB), Michael Geiger.

Das Thema Fusion dürfte die drei Verbände, aus denen nun zwei werden, aber noch weiter beschäftigen. Vor 24 Jahren war der erste Fusionsversuch komplett gescheitert. Beim nächsten Mal muss nun nur noch der BaTTV überzeugt werden.